

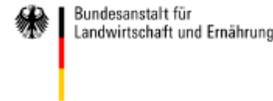
Hintergründe zum Projekt – Was haben wir vor?

Antonia Klein

Fachbereich Regionalentwicklung und Umwelt des
Wetteraukreises

Modellvorhaben SmarteLandRegionen des BMEL

- Auslobung des Bundesprogramms für Ländliche Entwicklung
- Förderung von Landkreisen bei der Entwicklung von Diensten und Strategien im Bereich Digitaler Daseinsvorsorge in Ländlichen Räumen
- Entwicklung eines Digitalen Ökosystems



Modellvorhaben Smarte.Land.Regionen



| Karte: Getty Images / ElenVD (verändert durch BLE)

(Weiter-)Entwicklung der **Digitalisierungsstrategien** in den Modellregionen

Entwicklung, Erprobung und Einführung zentraler **digitaler Dienste** zur Daseinsvorsorge und einer vernetzten **Plattform**

Kompetenzaufbau in der Digitalisierung und umfassende **Beteiligung** der Bevölkerung

Zusätzliche Förderung lokaler **Begleitprojekte** in allen Modellregionen

Bewerbung 2020

- Zuschlag Ende 2021 für Erstellung einer beteiligungsorientierten Digitalstrategie
- Förderung bis Ende 2024 in Höhe von bis zu 200.000 €
- Großteil für Personalstelle (ab 01.12.2022) und Beauftragung eines Fachbüros



Digitalstrategie für den Wetteraukreis

- Baustein 1** Prozessmanagement: Steuerungsgruppe, Personalstelle, Fachbüro
- Baustein 2** Netzwerkarbeit: Veranstaltungen, Digitalforen, Fachworkshops in vier Schwerpunkten
Gemeinschaft/Ehrenamt, Nahversorgung/Handel/Gewerbe, Kultur/Tourismus, Mobilität
- Baustein 3** Erarbeitung einer Digitalstrategie für den Wetteraukreis: beauftragtes Fachbüro,
Interviews, Umfragen, Situationsanalyse, Ziele und Maßnahmen, Auftakt- und
Abschlussveranstaltung
- Baustein 4** Öffentlichkeitsarbeit und begleitende Online-Beteiligung per CONSUL
- Baustein 5** Aufbau von Digitalkompetenzen: Digitalwerkstätten in Modellkommunen, Erprobung von
Diensten, Zusammenarbeit mit vhs, Dorfakademie, Koord.-Zentrum Bürgerengagement

Wen wollen wir einbinden?

Kommunen

- 1. Gemeinschaft & Ehrenamt**
- 2. Nahversorgung,
Einzelhandel & Gewerbe**
- 3. Mobilität**
- 4. Geschichte, Kultur &
Tourismus**

Vielen Dank!

Christian Sperling und Antonia Klein
Fachbereich Regionalentwicklung
und Umwelt

Gefördert durch:



Bundesprogramm
**Ländliche
Entwicklung**

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Tagesordnung

- Begrüßung und Hintergründe zum Einstieg
- Interaktive Vorstellungsrunde
- Impuls 1: Digitalisierungsstrategie Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Überprüfung: Zielsetzungen und Projekte “Wirtschaft / Gewerbe”
- Impuls 2: Digitalisierung in der Nahversorgung – das Beispiel Dorfladenbox
- Arbeitsphase: Diskussion zu Nahversorgung /Handel
- Vorstellung des weiteren Prozesses

Das Bearbeiterteam



Philipp Kahl, MBA Regionalmanagement

- Thema: Gewerbe, Gemeinschaft und Ehrenamt
- Zusatz: Projektleitung



Markus Bühler, M. Sc. Wirtschaftsinformatik

- Thema: Nahversorgung, Einzelhandel
- Zusatz: Datensicherheit



Prof. Armin Brysch, Tourismus & Management Hochschule Kempten

- Thema: Geschichte, Kultur und Tourismus
- Zusatz: Digitaler Kompetenzaufbau



Josef Bühler, Dipl. Pädagoge, Systemische Organisationsentwicklung

- Thema: Mobilität
- Zusatz: Digitaler Kompetenzaufbau

Interaktive Vorstellungsrunde



2022

09 10 11 12 2023 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11

Analyse
Interviews,
Online-
Umfrage

Kick-off-
Veranstaltung

Fachworkshops
Runde 1

Forum

Fachworkshops
Runde 2

Forum

Abschluss-
Veranstaltung

Online-Beteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Abstimmungsprozesse



Impuls

Digitalisierungsstrategie des Landkreises Marburg-Biedenkopf

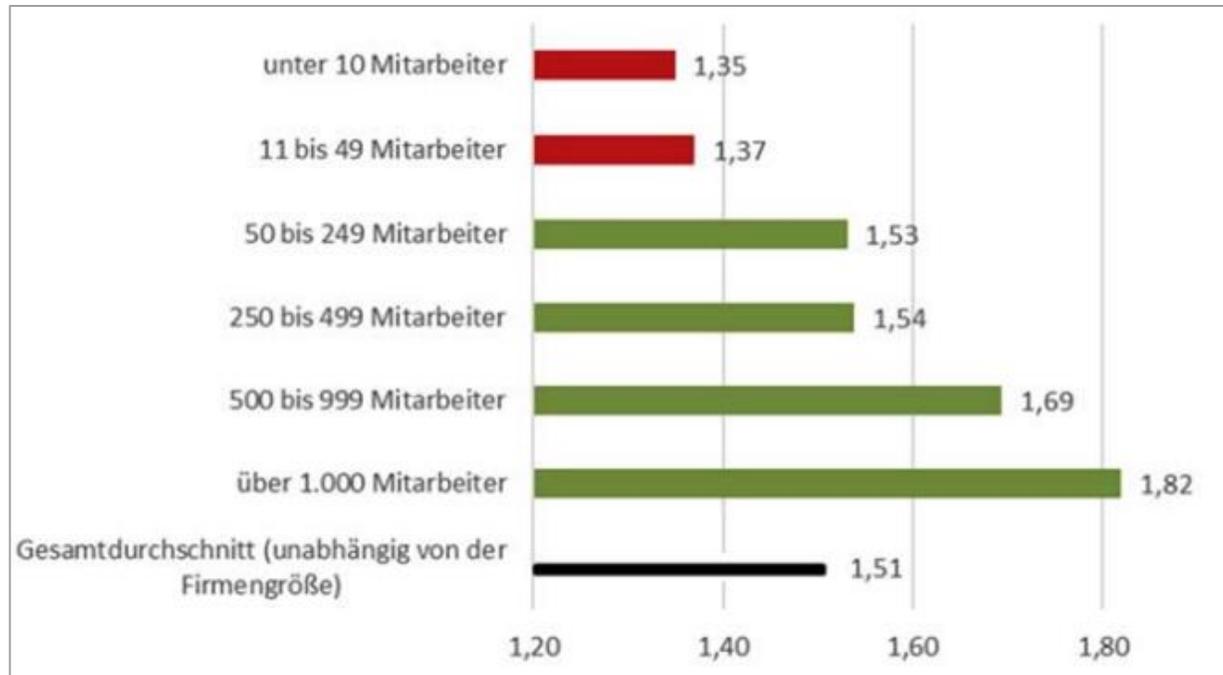
Olaf Kirsch, Stellv. Chief Digital Officer



Zielsetzungen und Projekte

Philipp Kahl, neulandplus

Hintergrund & Rahmenbedingungen



4,00 = Maximaler Digitalisierungsgrad

- Die digitale Transformation ist besonders für kleine und mittlere Unternehmen eine Herausforderung.
- Eine Umfrage der Technischen Hochschule Mittelhessen im Rhein-Main-Gebiet (2018) und in der mittelhessischen Region (2020) zeigt einen geringen Digitalisierungsgrad bei Kleinst- und Kleinunternehmen auf

Quelle: Technische Hochschule Mittelhessen, <https://publikationsserver.thm.de/xmlui/handle/123456789/156>, abgerufen 23.4.2023

Zielsetzungen

- Der Wetteraukreis unterstützt vor allem kleine Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitenden bei ihrer digitalen Transformation, mit dem Ziel der Erhöhung ihres Digitalisierungsgrades und damit auch ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Die passgenaue Erschließung von Ressourcen der Kompetenzzentren des Landes, der regionalen Bildungs- und Beratungsanbietern sowie über Formate zum lösungsorientierten Austausch (sowie zur Entwicklung von New Work Angeboten) zwischen interessierten Unternehmen sind zentrale Unterstützungsinstrumente.
- Der Wetteraukreis stärkt den Aufbau der Digitalen Kompetenzen bei Auszubildenden, Mitarbeitenden und Führungskräften über die Ausstattung seiner Berufsschulen sowie einer eigenen berufs- und betriebsbezogenen Angebotslinie der Kreisvolkshochschule (siehe WS Digitale Kompetenzen)
- Der Wetteraukreis forciert die Initiierung, Konzeptionierung und Umsetzung von digitalen Angeboten in der Nah- und Daseinsvorsorge, wie z. B. der Gesundheitsversorgung und Prävention bzw. von wohnortnahen Coworking-Spaces.

Teilziele

- Schaffung einer Infrastruktur, die bedarfsgerecht für die digitale Transformation Unterstützungsformate für Kleinst- und Kleinunternehmen in den Bereichen Bildung, Beratung und Vernetzung organisiert oder vermittelt.
- Etablierung von New-Work-Formaten, die die Erschließung von Fachkräften bzw. die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern (z. B. Coworking- oder Pendler-Spaces).
- Implementierung von digital gestützten Logistiklösungen bzw. Vertriebsorten zur besseren regionalen Versorgung.

Projekte

Die Ergebnisse aus diesem Workshop sowie Überlegungen im Rahmen der Vorbereitung Workshops “Digitale Kompetenzen”.

1. Teilprojekt: **Befragung “Unterstützungsbedarfe für die digitale Transformation bei Handel, Gewerbe, Handwerk im Wetteraukreis”**
2. Teilprojekt: **“KMU-Digital-Lotsen” für den Wetteraukreis**
3. Teilprojekt: „Betriebliche Bildungsberatung“ – Entwicklung und Vermittlung passgenaue innerbetriebliche und überbetriebliche Angebote (Neuaufstellung VHS Business in Prüfung)
4. Teilprojekt: (Ergebnis Workshop Digitale Kompetenzen)

Teilprojekt 1: Benennung der Bedarfe und möglicher Entwicklungsansätze

- Ziel der Bedarfserhebung ist es, die Herausforderungen und Bedürfnisse Kleinst- und Kleinunternehmen im Hinblick auf die digitale Transformation zu verstehen, um Engpässe zu definieren und gezielte Förder- und Unterstützungsmaßnahmen entwickeln zu können.
- Die Ergebnisse der Bedarfserhebung sollen zur Konkretisierung des Arbeitsprogramms des KMU-Digital-Lotsen dienen bzw. mögliche ergänzende Bedarfe aufzeigen.
- Maßnahmen:
 - Bedarfsstudie bei ausgewählten Branchen mit Online-Umfrage der Betriebe, Experteninterviews sowie Fokusgruppen zu den einzelnen Branchen zur Bewertung der Ergebnisse und zur Ableitung für den Arbeitsauftrag bzw. Maßnahmen des Digital-Lotsen.
 - Begleitgruppe zur Auftragsfortschreibung des Digital-Lotsen – siehe dortiger Beirat .

Teilprojekt 2: “KMU-Digital-Lotsen” für den Wetteraukreis

- Ein Digital-Lotse für Kleinst- und Kleinunternehmen ist eine wertvolle Ressource für Betriebe, die bei ihrer digitalen Transformation Unterstützung wünschen.
- Er ist ein Experte auf dem Gebiet der Digitalisierung und verfügt über die notwendigen Fähigkeiten mit den Betriebsleitungen, die digitalen Optionen zu identifizieren und bedarfsgerechte Unterstützungsformen zu vermitteln.
- Maßnahmen:
 - Einrichtung einer Stelle eines „Digital-Lotsen“ bzw. mehrerer differenzierter Profile für Digital-Lotsen in der Form eines Impulsgebers bzw. Kompetenzvermittlers.
 - Formierung eines Beirates und/oder eines begleitenden Partnernetzwerkes von weiteren Beratungs- und Bildungsakteuren.

Diskussion anhand von Tischvorlage

Digitalisierungsstrategie (Befragung, Digitallotse, ...)

Ihre Hinweise zu den Zielsetzungen und Maßnahmen

Impuls

Digitalisierung in der Nahversorgung – das Beispiel Dorfladenbox

Jana Bumann-Rid - Dorfladenbox GmbH

Digitalisierungsstrategie Handel / Nahversorgung

Zielsetzungen aus dem Regionalen Entwicklungskonzept LEADER

Ziel 5 „Wohnortnahe Alltagsökonomie“: Sicherung und Weiterentwicklung der Nah- und Grundversorgung, insbesondere durch multifunktionale stationäre, mobile und digitale Lösungen. Ein besonderer Fokus liegt auf gastronomischen und kooperativ getragenen Angeboten.

Zielrichtung für Digitalisierungsstrategie?

Unterstützung der Implementierung von digital gestützten Logistiklösungen bzw. Vertriebsorten zur besseren regionalen Versorgung durch Vorstellung von Best-Practice und Erschließung von Förderoptionen (LEADER etc.).

Digitalisierungsstrategie (Befragung, Digitallotse, ...)

Ihre Hinweise zu den Zielsetzungen und Maßnahmen

Termine – Workshops und Foren

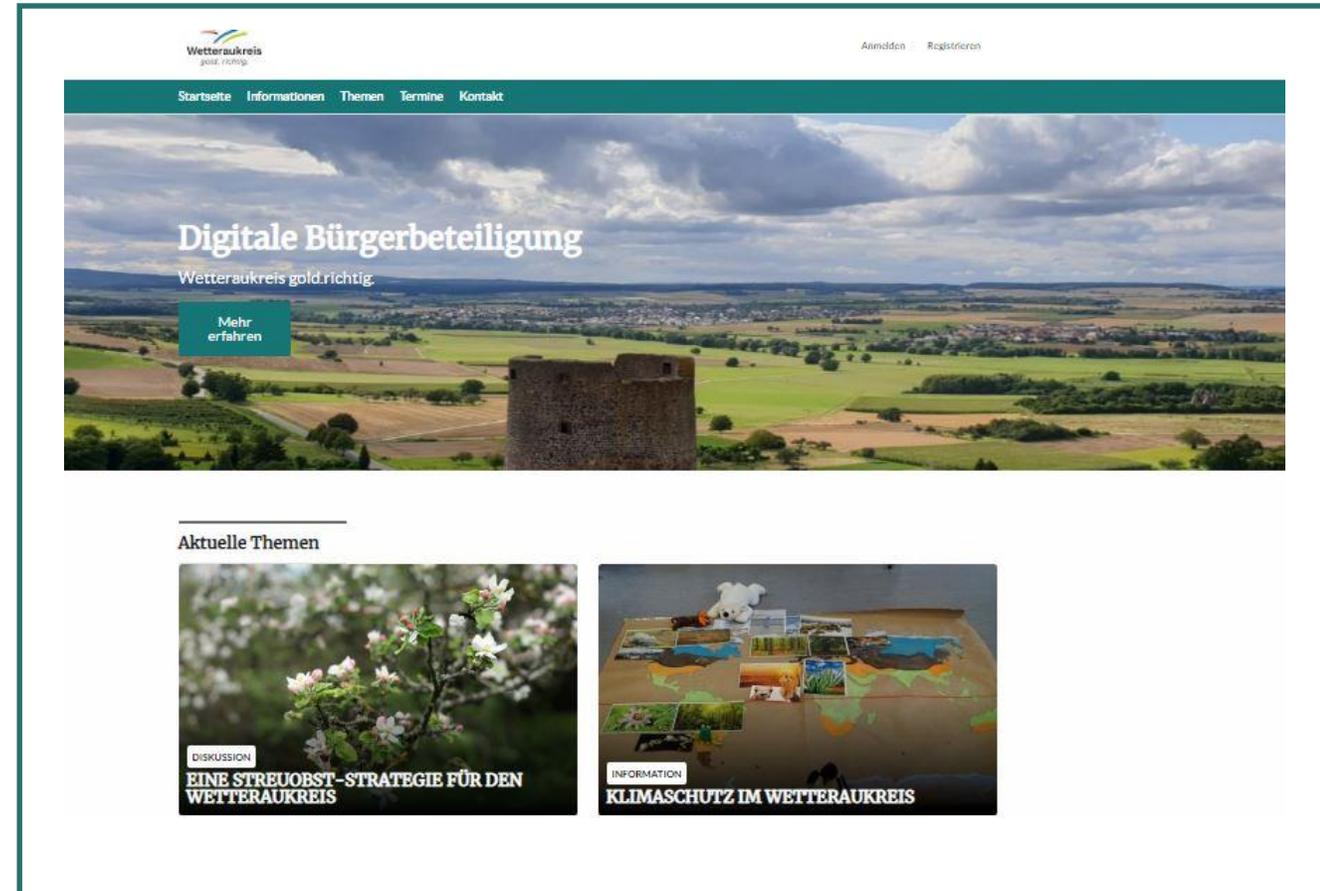
Projektlaufplan Beteiligungsphase

Workshops	Termin
Workshop „Mobilität“	09. Mai 2023
Workshop “Gemeinschaft und Ehrenamt”	01. Juni 2023
Workshop “Digitale Kompetenzen”	Juni 2023

Foren	Termin
Forum 2 (Leitlinien für den Landkreis, Datensicherheit und andere Basics)	20. Juni 2023
Abschlussveranstaltung	Okt. / Nov. 2023

Unsere Beteiligungsplattform CONSUL

- Neue Beteiligungsplattform seit 2022
- Unterstützung durch das Fraunhofer IESE
- Begleitung verschiedener Prozesse vor-, während und nach der Digitalstrategie
- <https://wetteraukreis.landkreise.digital/>



Unsere Beteiligungsplattform Consul

- Nachbereitung der Workshops
- Informationen zu dem Projekt Smarte.Land.Regionen
- Regelmäßige Newsletter zu Veranstaltungen und Zwischenständen
- Demnächst: Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der Entwicklung unserer Digitalstrategie



Vielen Dank!

Gefördert durch:



Bundesprogramm
**Ländliche
Entwicklung**

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages